

# Bundesblatt

77. Jahrgang.

Bern, den 12. August 1925.

Band II.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich  
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.  
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an  
Stämpfli & Cie. in Bern.

## Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich.

### Verzeichnis

der

### Vorlesungen im Wintersemester 1925/26. \*)

#### I. Abteilung für Architektur.

Vorstand: Prof. *Potterat*.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

**1. Semester.** *Kudrio*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Kollros*: Géométrie descriptive, avec exercices. *Hess*: Elemente der Baukonstruktion und Formenlehre mit Übungen. *E. Gull*: Perspektive mit Übungen. *Zemp*: Kunstgeschichte des Altertums. *Gisler*: Modellieren (nach Gips).

**3. Semester.** *Hess*: Elemente der Baukonstruktion und Formenlehre mit Übungen. *Potterat*: Mécanique appliquée II avec exercices. *Roß*: Baumaterialienkunde und Materialprüfung I (Bindemittel, Stein, Holz). *Gisler*: Figurenzeichnen (Akt); Modellieren (nach der Figur). *Zemp*: Die Baukunst des 15. und 16. Jahrhunderts.

**5. Semester.** *Moser*: Architektonisches und dekoratives Entwerfen; Gebäudelehre I mit Übungen und Besichtigungen; Architektonisches Seminar. *G. Gull*: Architektonisches und dekoratives Entwerfen; Gebäudelehre II (öffentliche Gebäude) mit Übungen und Besichtigungen. *Potterat*: Constructions civiles II avec exercices. *Gisler*: Figurenzeichnen (Akt).

**7. Semester.** *Moser*: Architektonisches und dekoratives Entwerfen; Gebäudelehre I mit Übungen und Besichtigungen; Architektonisches Seminar. *G. Gull*: Architektonisches und dekoratives Entwerfen; Gebäudelehre II (öffentliche Gebäude) mit Übungen und Besichtigungen. *von Gonsenbach*: Bauhygiene (ausgewählte Kapitel, Schul- und Krankenhäuser etc.). *Hottinger*: Heizung und Ventilation. *Bosshard*: Installationen. *Leemann*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht); Haftpflicht und obligatorische Unfallversicherung; juristisches Kolloquium.

\*) Die Vorlesungen des Sommersemesters werden in einem besondern Programme angekündigt, das am Ende des Wintersemesters ausgegeben wird.

## II. Abteilung für Bauingenieurwesen.

Vorstand: Prof. *Bäschlin*.

Ein Normalstudienplan mit achtsemestriger Studienzzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Vom 5. Semester an kann gewählt werden zwischen der Richtung Brücken-, Eisenbahn- und Wasserbau und der Richtung Vermessungswesen.

**1. Semester.** *Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Frael*: Dasselbe französisch. *Grossmann*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Imhof*: Planzeichnen. *Empfohlen*: *Machatschek*: Grundzüge der Meteorologie und allgemeine Klimatologie. *Treadwell*: Chemie.

**3. Semester.** *Meissner*: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. *Bäschlin*: Vermessungskunde II. *Rohn*: Baustatik I mit Übungen. *Tank*: Physik I mit Übungen. *Kummer*: Maschinenlehre I mit Übungen. *Roß*: Baumaterialienkunde und Materialprüfung I (Bindemittel, Stein und Holz). *Empfohlen*: *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Frael*: Dasselbe französisch.

**5. Semester.** *Potterat*: Constructions civiles II avec exercices. *Meyer-Peter*: Grundbau mit Übungen. *Rohn*: Brückenbau I; Übungen in Baustatik II. *Inhof*: Topographisches Zeichnen. *Leemann*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht); Haftpflicht und obligatorische Unfallversicherung. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Wyssling*: Einführung in die angewandte Elektrotechnik und elektrische Anlagen I. *Bäschlin*: Ausgleichsrechnung und Landesvermessung mit Übungen. *Wolfer*: Einleitung in die Astronomie mit Übungen. *Empfohlen*: *Leemann*: Juristisches Kolloquium.

**7. Semester.** *Rohn*: Brückenbau III mit Übungen. *Andrea*: Eisenbahnbau II und Tunnelbau mit Konstruktionsübungen. *Meyer-Peter*: Wasserkraftanlagen mit Übungen; Wasserversorgung. *A. Schlaepfer*: Strassenbau II (Stadtentwässerung und spezielle Kapitel über Strassenbau). *Leemann*: Technisches Recht (Baurecht, Expropriationsrecht, Wasser- und Elektrizitätsrecht); Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Übungen). *Bäschlin*: Geodätisches Praktikum. *Empfohlen*: *von Gonzenbach*: Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen).

**9. Semester.** *Andrea*, *Bäschlin*, *Meyer-Peter* und *Rohn*: Diplomarbeiten.

## III. Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik.

Vorstand: Prof. Dr. *Stodola*.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Vom 5. Semester an gliedert sich das Studium in das für Maschineningenieure und für Elektroingenieure.

### 1. Semester.

*Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Grossmann*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Köllros*: Dasselbe französisch. *ten Bosch*: Maschinenelemente (Einführung); Skizzier- und Zeichenübungen. *Gugler*: Mechanische Technologie I (Materialienkunde).

### 3. Semester.

*Meissner*: Mechanik II mit Übungen. *Debye*: Physik (Mechanik, Akustik, Elektrizität). *ten Bosch*: Maschinenelemente III (Berechnung und Konstruktion) mit Konstruktionsübungen. *Gugler*: Mechanische Technologie II (Materialverarbeitung); Technologisches Praktikum. *Empfohlen*: *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Meissner*: Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik der Flüssigkeiten und Gase. *Plancherel*: Vektoranalysis. *Krömmler*: Müllerei (Getreidemühlen).

### 5. Semester.

#### a. Maschineningenieure.

*Prasil*: Hydraulische Motoren II mit Konstruktionsübungen; Übungen in der hydraulischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Stodola*: Wärmekraftmaschinen I (technische Wärmelehre); Übungen in der kalorischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Wiesinger*: Wärmekraftmaschinen I (Kolbendampfmaschinen) mit Übungen. *Kuhlmann*: Theoretische Elektrotechnik II; Übungen dazu. *Wyssling*: Einführung in die angewandte Elektrotechnik und elektrische Anlagen I. *Empfohlen*: *Dünner*: Elektrische Maschinen I. *von Gonzenbach*: Gewerbehygiene. *Potterat*: Constructions civiles avec exercices. *Gugler*: Fabrikbetrieb (Selbstkosten, Lohnwesen, Organisation). *Krömmler*: Müllerei (Getreidemühlen).

#### b. Elektrolingenieure.

*Stodola* und *O. Keller*: Grundlagen der Wärmekraftmaschinen. *Kuhlmann*: Theoretische Elektrotechnik II; Übungen dazu; elektrotechnisches Laboratorium Ia. *Wyssling*: Einführung in die angewandte Elektrotechnik und elektrische Anlagen I. *Dünner*: Elektrische Maschinen I. *Potterat*: Constructions civiles avec exercices. *Empfohlen*: *Stodola*: Übungen in der kalorischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Prasil*: Übungen in der hydraulischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums; Konstruktionsübungen in hydraulischen Motoren. *von Gonzenbach*: Gewerbehygiene.

### 7. Semester.

#### a. Maschineningenieure.

*Stodola*: Dampfturbinen; Übungen in Maschinendynamik. *Empfohlen*: *Stodola*: Konstruktionsübungen und Entwerfen von Wärmekraftanlagen;

Übungen in der kalorischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *ten Bosch*: Dampfkessel. *Wiesinger*: Eisenbahnmaschinenbau II (elektrische Triebmittel); Konstruktionsübungen (Eisenbahnmaschinenbau I und II und Autobau); Luftfahrzeugbau. *Prasil*: Ausgewählte Kapitel über theoretische und angewandte Hydraulik; Übungen im Projektieren hydraulischer Anlagen; Übungen in der hydraulischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Kuhlmann*: Elektrotechnisches Laboratorium II b. *Gugler*: Fabrikbetrieb (Selbstkosten, Lohnwesen, Organisation). *Leemann*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht). *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique.

#### b. Elektroingenieure.

*Wyssling*: Übungen im Entwerfen elektrischer Anlagen. *Empfohlen*: *Kuhlmann*: Theoretische Elektrotechnik IV; Elektrotechnisches Laboratorium II b. *Dünner*: Elektrische Maschinen III; Konstruktionsübungen im Bau elektrischer Maschinen (Wechselstrom). *Wiesinger*: Eisenbahnmaschinenbau II (elektrische Triebmittel); Konstruktionsübungen (Eisenbahnmaschinenbau I und II und Autobau). *Prasil*: Übungen im Projektieren hydraulischer Anlagen. *Leemann*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht). *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique.

*Dünner, Kuhlmann, Prasil, Stodola, Wiesinger* und *Wyssling*: Diplomarbeiten.

Den Studierenden, die sich dem Berufe des Gasingenieurs widmen wollen, wird empfohlen, einige ergänzende Vorlesungen zu hören. Als solche sind zu nennen:

*Bosshard*: Chemische Technologie der Wärme und der Brennstoffe; Metallurgie. *Baur*: Physikalische Chemie II. *P. Schläpfer*: Grundzüge der Feuerungstechnik (Verbrennung und Vergasung); Kalorimetrie der Brennstoffe (Übungen). *Leemann*: Haftpflicht und obligatorische Unfallversicherung.

### IV. Abteilung für Chemie.

Vorstand: Prof. Dr. *Baur*.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Vom 6. Semester an kann die Spezialrichtung Elektrochemie gewählt werden.

**1. Semester.** *Rudio*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Staudinger*: Anorganische Chemie. *Treadwell*: Analytische Chemie I; analytisches Praktikum. *Niggli*: Allgemeine Mineralogie. *L. Weber*: Übungen in Mineralogie. *Empfohlen*: *Jaccard*: Allgemeine Botanik.

**3. Semester.** *Staudinger*: Organische Chemie, spezieller Teil I. *Bosshard*: Anorganische chemische Technologie I (Wasser, Salze, Säuren); chemische Technologie der Wärme und der Brennstoffe. *Bosshard* und

*Fierz*: Technisch-chemisches Praktikum. *Scherrer*: Experimentalphysik. *Debye, Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Praktikum für Anfänger. *Kummer*: Maschinenlehre I mit Übungen. *Empfohlen*: *Schardt*: Allgemeine Geologie. *L. Weber*: Übungen am Polarisations-Mikroskop. *Rikli*: Systematische Botanik I.

**5. Semester.** *Fierz*: Organische Technologie I (Gespinntfasern, Bleicherei, Färberei); organische Technologie II (Fette, Kautschuk, Petroleum). *Bosshard*: Metallurgie. *Staudinger*: Chemisches Praktikum. *Bosshard* und *Fierz*: Technisch-chemisches Praktikum. *von Gonzenbach*: Gewerbehygiene. *Baur*: Physikalische Chemie II; allgemeine Elektrochemie; physikalisch-chemisches Praktikum; elektrochemisches Praktikum. *Empfohlen*: *Baragiola*: Einführung in die Chemie und Analyse der Lebensmittel. *Eder*: Synthetische Arzneimittel I. *von Gonzenbach*: Ernährungshygiene; Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen); bakteriologisch-hygienische Übungen für Anfänger; bakteriologische Übungen für Vorgerücktere. *Winterstein*: Chemie der Alkaloide und ihre Wirkungen. *Wiegner*: Kolloidchemie.

**7. Semester.** *Staudinger* und *Treadwell*: Chemisches Praktikum. *Bosshard* und *Fierz*: Technisch-chemisches Praktikum. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Baur, Bosshard, Fierz, Staudinger* und *Treadwell*: Chemisches Praktikum für Vorgerücktere in sämtlichen Laboratorien. *Empfohlen*: *Leemann*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht).

Anmerkung. Für das Studium als Lebensmittelchemiker vergleiche Bemerkung auf Seite 755.

## V. Abteilung für Pharmazie.

Vorstand: Prof. Dr. *Eder*.

Die Grundlage für das pharmazeutische Studium bildet die bundesrätliche Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen vom 20. November 1912 (zu beziehen von der Rektoratskanzlei).

Nach dieser Verordnung zerfällt das Studium in:

1. einen naturwissenschaftlichen Teil, umfassend mindestens 2 Semester;
2. einen fachwissenschaftlichen Teil, umfassend mindestens 3 Semester.

Ein Studienplan bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

### Naturwissenschaftlicher Teil des Studiums.

*Staudinger*: Anorganische Chemie. *Treadwell*: Analytische Chemie I; analytisch-chemisches Praktikum. *Jaccard*: Allgemeine Botanik I (Anatomie und Morphologie). *Schröter*: Spezielle Botanik I. *Scherrer*: Experimentalphysik. *Empfohlen*\*) : *Niggli*: Allgemeine Mineralogie.

\*) Die empfohlenen Fächer sind nach der bundesrätlichen Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen nicht als obligatorisch zu betrachten.

### Fachwissenschaftlicher Teil des Studiums.

*Eder*: Pharmazeutische Chemie und Toxikologie I; Pharmakognosie I; pharmazeutisch-chemisches Praktikum; pharmakognostisch-mikroskopischer Kurs. *Schröter*: Pharmazeutische Botanik. *von Gonzenbach*: Bakteriologisch-hygienische Übungen für Anfänger; Ernährungshygiene; Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen). *Baragiola*: Einführung in die Chemie und Analyse der Lebensmittel. *Empfohlen*: *Staudinger*: Organische Chemie, spezieller Teil I. *Jaccard* und *Volkart*: Botanische Mikroskopierübungen, II. Teil. *Winterstein*: Chemie der Alkaloide und ihre Wirkungen. *Eder*: Synthetische Arzneimittel I; technische Mikroskopierübungen II (Genussmittel und Gewürze); pharmakognostische und pharmazeutisch-chemische Arbeiten für Vorgerücktere. *von Gonzenbach*: Bakteriologische Übungen für Vorgerücktere.

Die Studierenden der Abteilungen IV, V und X, die sich als Lebensmittelchemiker ausbilden wollen, werden auf die bundesrätliche Verordnung betreffend die Anforderungen an die Lebensmittelchemiker vom 27. September 1919 (zu beziehen von der Rektoratskanzlei) verwiesen.

### VI. Abteilung für Forstwirtschaft.

Vorstand: Prof. Dr. *Knuchel*.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Für die Zulassung zur Staatsprüfung haben die Forstkandidaten nach Bestehen der Schlussdiplomprüfung eine 1 $\frac{1}{2}$ -jährige Praxis zu absolvieren.

**1. Semester.** *Rudio*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Winterstein*: Anorganische Chemie, agrikulturchemisches Praktikum; Anleitung zu den Übungen. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Schröter*: Spezielle Botanik, I. Teil. *Keller*: Allgemeine Zoologie. *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Machatschek*: Grundzüge der Meteorologie und allgemeine Klimatologie. *Badoux*: Introduction dans les sciences forestières; excursions. *Keller*: Zoologische Übungen für Forst- und Landwirte. *Empfohlen*: *Schneider*: Die schädlichen Insekten in der Land- und Forstwirtschaft und ihre Bekämpfung.

**3. Semester.** *Scherrer*: Experimentalphysik. *Schädelin*: Waldbau I; Exkursionen und Übungen zum Waldbau. *Duggeli*: Bakteriologie für Förster. *Zwicky*: Technisches Rechnen; Planzeichnen; Mechanik mit Übungen. *Gäumann*: Pflanzenpathologie. *Jaccard* und *Gäumann*: Mikroskopierübungen (II. Teil). *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Niggli*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen.

**5. Semester.** *Knuchel*: Forsteinrichtung; Forstbenutzung II; Exkursionen und Übungen. *Schädelin*: Waldbau III. *Zwicky*: Erd- und Strassenbau mit Konstruktionsübungen. *Leemann*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht). *Böhler*: Einführung in das Verständnis des schweizerischen Finanzwesens und der Finanzwissenschaft. *Turmann*: Science et questions financières. *Empfohlen*: *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *Fehl-*

*mann*: Schweizerische Fischerei und Fischzucht (Fang, Pflege und Zucht). *Ruegger*: Die Transportanlagen in der Forstwirtschaft. *Schädelin*: Jagdkunde.

**7. Semester.** *Badoux*: Politique forestière et administration; exercices et séminaire. *Knuchel*: Waldwertrechnung mit Übungen. *Moos*: Alpwirtschaft. *Empfohlen*: *Badoux*: Histoire de la sylviculture.

## VII. Abteilung für Landwirtschaft.

Vorstand: Prof. Dr. *Düggeli*.

Ein Normalstudienplan mit sechssemestriger Studienzzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. In den höhern Semestern kann die Spezialrichtung Molkereitechnik gewählt werden.

**1. Semester.** *Kollros*: Mathematik mit Übungen. *Winterstein*: Anorganische Chemie. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Schröter*: Spezielle Botanik, I. Teil. *Keller*: Allgemeine Zoologie. *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Laur*: Betriebslehre I (Agrargeschichte und Einführung in die Wirtschaftswissenschaften des Landbaues). *Empfohlen*: *Schröter*: Alpenflora I. *Keller*: Zoologische Übungen für Forst- und Landwirte. *Rudio*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Schneider*: Die schädlichen Insekten in der Land- und Forstwirtschaft und ihre Bekämpfung.

**3. Semester.** *Scherrer*: Experimentalphysik. *Laur*: Betriebslehre III (Gutsübernahme und Gutseinrichtung). *Moos*: Allgemeine Tierproduktionslehre. *Machatschek*: Grundzüge der Meteorologie und allgemeine Klimatologie. *Volkart*: Pflanzenpathologie; Beackerung und Düngung. *Düggeli*: Bakteriologie, I. Teil. *Wiegner*: Agrikulturchemie I (Bodenkunde und allgemeine Düngerlehre); agrikulturchemisches Praktikum. *Jaccard* und *Volkart*: Mikroskopierübungen (II. Teil). *Halter*: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, I. Teil. *Niggli*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen. *Empfohlen*: *Böhler*: Einführung in das Verständnis des schweizerischen Finanzwesens und der Finanzwissenschaft. *Turmann*: Science et questions financières. *Wiegner*: Anleitung zu den Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium; Chemie der Milch und Milchprodukte\*). *Fehlmann*: Schweizerische Fischerei und Fischzucht.

**5. Semester.** *Laur*: Betriebslehre V (Schluss und Einführung in die landwirtschaftliche Buchhaltung). *Moos*: Rindviehzucht II; Kleinviehzucht; landwirtschaftlich-seminaristische Übungen; Alpwirtschaft. *Düggeli*: Technische Milchprüfung; bakteriologische Übungen. *Diserens*: Landwirtschaftliches Meliorationswesen. *Volkart*: Agronomische Übungen. *Baragiola*: Weinbereitung. *Peter*: Milchtechnik II und milchwirtschaftliche Betriebslehre. *Leemann*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht).

\*) Für Studierende der molkereitechnischen Richtung obligatorisch.

*Pffenninger*: Gesundheitspflege der Haustiere. *Empfohlen*: *Wiegner*: Landwirtschaftlich-chemische Technologie (Zucker- und Spiritusfabrikation). *Keller*: Abstammungsgeschichte der Haustiere. *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *Sprecher*: Tropische Weltwirtschaftspflanzen, ihre Geschichte und ihre Kultur IV; Übungen in Warenkunde.

## VIII. Abteilung für Kulturingenieurwesen.

Vorstand: Prof. *Diserens*.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzeit für die Kulturingenieure und ein solcher von 5 Semestern für die Grundbuchgeometer bilden die Grundlage der Semesterprogramme.

### 1. Semester.

#### a. Kulturingenieure.

*Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Grossmann*: Darstellende Geometrie I mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Imhof*: Planzeichnen. *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Zwicky*: Technisches Rechnen mit Übungen. *Laur*: Landwirtschaftliche Betriebslehre I.

#### b. Grundbuchgeometer.

*Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Grossmann*: Mathematische Übungen I; darstellende Geometrie I mit Übungen. *Kollros*: Géométrie descriptive avec exercices. *Düggeli*: Bodenkunde und Botanik I. *Machatschek*: Grundzüge der Meteorologie und allgemeine Klimatologie. *Zwicky*: Technisches Rechnen mit Übungen. *Imhof*: Planzeichnen. *Laur*: Landwirtschaftliche Betriebslehre I.

### 3. Semester.

#### a. Kulturingenieure.

*Scherrer*: Experimentalphysik. *Zwicky*: Mechanik II mit Übungen; Mechanik III (Dynamik); Erd- und Strassenbau mit Übungen. *Rohn*: Baustatik I mit Übungen. *Bäschlin*: Vermessungskunde II. *Roß*: Baumaterialienkunde und Materialprüfung I (Bindemittel, Stein, Holz). *Düggeli*: Bodenkunde und Botanik I. *Niggli*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen. *Machatschek*: Grundzüge der Meteorologie und allgemeine Klimatologie.

#### b. Grundbuchgeometer.

*Bäschlin*: Vermessungskunde II; Ausgleichungsrechnung und Landesvermessung mit Übungen. *Zwicky*: Mechanik II mit Übungen; Erd- und Strassenbau mit Übungen. *Diserens*: Hydraulique agricole avec exercices. *Fehr*: Katasterzeichnen II.



## 5. Semester.

### a. Kulturingenieure.

*Potterat*: Constructions civiles II avec exercices. *Meyer-Peter*: Grundbau mit Übungen. *Imhof*: Topographisches Zeichnen. *Bäschlin*: Ausgleichungsrechnung und Landesvermessung mit Übungen. *Diserens*: Hydraulique agricole avec exercices. *Volkart*: Beackerung und Düngung. *Moos*: Alpwirtschaft. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique.

### b. Grundbuchgeometer.

*Bäschlin*: Geodätisches Praktikum. *Fehr*: Kataster- und Nachführungswesen II. *Diserens*: Génie rural avec exercices. *Leemann*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht); technisches Recht (Baurecht, Expropriationsrecht, Wasser- und Elektrizitätsrecht); Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Übungen). *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Laur*: Landwirtschaftliche Betriebslehre I. *Moos*: Alpwirtschaft. *Imhof*: Topographisches Zeichnen.

## 7. Semester.

### Kulturingenieure.

*Diserens*: Génie rural avec exercices. *Meyer-Peter*: Wasserversorgung. *A. Schlaepfer*: Strassenbau II (Stadtentwässerung und spezielles Kapitel über Strassenbau). *Leemann*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht); Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Übungen); Haftpflicht und obligatorische Unfallversicherung. *Bäschlin* und *Diserens*: Diplomarbeiten. *Empfohlen*: *Fehr*: Kataster- und Nachführungswesen II.

## IX. Abteilung für Fachlehrer in Mathematik und Physik.

Vorstand: Prof. Dr. *Weyl*.

Ein Normalstudienplan mit vierjähriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

**1. Semester.** *Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Grossmann*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Pólya*: Einführung in die Analysis reeller Grössen I. *Ireadwell*: Chemie.

**3. Semester.** *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Meissner*: Mechanik II mit Übungen. *Debye*: Physik (Mechanik, Akustik, Elektrizität). *Weyl*: Analytische Geometrie. *Grossmann*: Nichteuklidische Geometrie. *Plancherel*: Vektoranalysis.

**5. und 7. Semester.** *Grossmann*: Nichteuklidische Geometrie. *Plancherel*: Equations différentielles et aux dérivées partielles. *Weyl*: Algebra und Zahlentheorie II; Philosophie der Mathematik und mathematischen Naturwissenschaft. *Pólya*: Funktionentheorie mit Anwendungen. *Plancherel*, *Weyl* und *Pólya*: Mathematisches Seminar. *Debye*: Magnetische Eigenschaften der Materie. *Scherrer*: Theorie des Lichtes. *Tank*: Physikalische Messtechnik. *Meissner*: Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik der Flüssigkeiten und Gase. *Debye*, *Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Praktikum für Anfänger; wissenschaftliche Arbeiten in Physik; physikalisches Kolloquium; Seminar über wissenschaftliche Arbeiten im physikalischen Institut. *Wolfer*: Einleitung in die Astronomie; Übungen dazu; Bahnbestimmungen im Sonnensystem. *Bäschlin*: Vermessungskunde II; Ausgleichsrechnung und Landesvermessung mit Übungen. *Staudinger*: Anorganische Chemie; chemisches Praktikum. *Baur*: Physikalische Chemie II; allgemeine Elektrochemie; physikalisch-chemisches und elektro-chemisches Praktikum. *Kuhlmann*: Theoretische Elektrotechnik II mit Übungen; elektrotechnisches Laboratorium Ia; theoretische Elektrotechnik IV; elektrotechnisches Laboratorium IIb. *Niggli*: Allgemeine Mineralogie. *L. Weber*: Übungen in Mineralogie; Kristallstrukturlehre. *Amberg*: Didaktik des mathematischen Unterrichts mit Übungen. *Marchand*: Einführung in die Versicherungsmathematik. *Medicus*: Einleitung in die Philosophie; Nietzsche; pädagogische Prinzipienfragen; philosophische Übungen (Tagore, Nationalismus).

## X. Abteilung für Fachlehrer in Naturwissenschaften.

Vorstand: Prof. Dr. *Staudinger*.

Ein Normalstudienplan mit vierjähriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme; es wird Gelegenheit zur fachlichen Spezialisierung in botanisch-zoologischer, chemisch-physikalischer, mineralogisch-geologischer und geographischer Richtung geboten.

**1. Semester.** *Rudio*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Staudinger*: Anorganische Chemie. *Treadwell*: Analytische Chemie I; analytisches Praktikum. *Niggli*: Allgemeine Mineralogie. *L. Weber*: Übungen in Mineralogie. *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Schröter*: Spezielle Botanik, I. Teil.

**3., 5. und 7. Semester.** *Jaccard* und *Volkart*: Botanische Mikroskopierübungen II. *Jaccard*: Pflanzenanatomisches Halbpraktikum; pflanzenanatomisch-physiologisches Vollpraktikum. *Schröter*: Botanisch-systematisches Praktikum; botanisch-systematisches Vollpraktikum; seminaristische Übungen; Alpenflora I; naturwissenschaftliche Skizzen von einer Reise um die Welt. *Volkart*: Pflanzenpathologie. *Rikli*: Kryptogamen I. *Düggele*: Bakteriologische Übungen (speziell für Botaniker, Landwirte und Molkereitechniker), für Anfänger und für Vorgerücktere.

*Hescheler*: Vergleichende Anatomie; Paläontologie der Säugetiere; zoologisch-vergleichend anatomisches Vollpraktikum; Leitung selbständiger Arbeiten für Absolventen des Vollpraktikums. *Peyer*: Paläontologie der wirbellosen Tiere, I. Teil. *Schneider*: Die schädlichen Insekten in der Land- und Forstwirtschaft und ihre Bekämpfung; Bienenzucht I mit mikroskopischen Übungen; entomologisches Praktikum.

*Staudinger*: Organische Chemie, spezieller Teil I; chemisches Praktikum. *Baur*: Physikalische Chemie II; physikal-chemisches Praktikum; allgemeine Elektrochemie; elektrochemisches Praktikum. *Bosshard*: Anorganische chemische Technologie I (Wasser, Salze, Säuren). *Fierz*: Organische Technologie I (Gespinnstfasern, Bleicherei und Färberei). *Baur*, *Bosshard*, *Fierz*, *Staudinger* und *Treadwell*: Chemisches Praktikum für Vorgerücktere. *Wiegner* und *Winterstein*: Agrikulturchemisches Praktikum für Vorgerücktere. *Wiegner*: Kolloidchemie. *Eder*: Technische Mikroskopierübungen II (Genussmittel und Gewürze). *Baragiola*: Einführung in die Chemie und Analyse der Lebensmittel.

*Scherrer*: Experimentalphysik; Theorie des Lichtes. *Debye*, *Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Praktikum für Anfänger; physikalisches Kolloquium; wissenschaftliche Arbeiten in Physik.

*Schardt*: Allgemeine Stratigraphie (historische Geologie und Formationskunde); Übungen im Bestimmen geologischer Objekte; geologisches Praktikum für Anfänger I und II; geologisches Praktikum für Vorge-rücktere; geologisches Kolloquium; ausgewählte Kapitel aus der Geologie der Schweiz (die helvetischen Alpen). *Roller*: Petrefaktenkunde (Mollusken und Cephalopoden); Stratigraphie der Juraformation. *Niggli*: Physikalische Chemie mineral- und gesteinsbildender Systeme; makroskopisches Gesteinsbestimmen; mineralogisch-petrographisches Praktikum II (metamorphe und sedimentäre Gesteine); Anleitung zur pyrochemischen und mikroskopischen Erzuntersuchung; Vollpraktikum für Vorgerücktere und Leitung selbständiger Arbeiten (mit oder ohne chemisches Laboratorium); mineralogisch-petrographisches Kolloquium. *L. Weber*: Kristallstrukturlehre; Übungen am Polarisationsmikroskop. *Jakob*: Methoden der Mineralanalyse; Einführung in die Mineral- und Gesteinsanalyse.

*Machatschek*: Grundzüge der Meteorologie und allgemeine Klimatologie; geographische Übungen; Länderkunde von Westeuropa.

*Schlaginhaufen*: Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Menschen I. *von Gonzenbach*: Ernährungshygiene; Hygiene der Wasserversorgung; hygienisch-bakteriologische Übungen I; bakteriologische Übungen für Vorgerücktere.

*Medicus*: Einleitung in die Philosophie; Nietzsche; pädagogische Prinzipienfragen; philosophische Übungen (Tagore, Nationalismus). *Amberg*: Didaktik des mathematischen Unterrichts auf der Mittelschule, mit Übungen.

Anmerkung. Für das Studium als Lebensmittelchemiker vergleiche Bemerkung auf Seite 754.

## XI. Abteilung für Militärwissenschaften.

Vorstand: Prof. Oberst *Affolter*.

Die Abteilung für Militärwissenschaften hat die Aufgabe, Offizieren der schweizerischen Armee die Gelegenheit zu geben, ihre militärischen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Sie dient zur Vorbereitung der Instruktionsoffiziere der fechtenden Truppengattungen für den Lehrberuf. Der Lehrgang für die Studierenden umfasst zwei aufeinanderfolgende Wintersemester.

### 1. Semester.

*Bähler*: Allgemeine Militärgeographie. *Barbieri*: Militärphotographie; militärphotographische Übungen. *Borel*: Etude de règlements tactiques comparés. *Bridler*: Gebirgskrieg. *Curti*: Die Lehre vom Schuss (mit Besprechungen). *Häni*: Wehrwesen und Kriege der alten Eidgenossen. *Hilfiker*: Militärverkehrs- und Nachrichtenwesen. *Imhof*: Kartenkunde und Kartenlesen. *J. Meyer*: Feld- und Behelfsbefestigung, ihre Formen und Anwendung in verschiedenartigem Gelände. *Müller*: Flugwesen. *Mully*: Didaktik des Turnens; militärische Körperübungen. *Steinbuch*: Kriegsgeschichte (mit Besprechungen); Heeresorganisation. *Weber*: Permanente Befestigung. *Wille*: Grundriss der Taktik. *Empfohlen*: *Constam*: Infanteriefeuer.

## XII. Allgemeine Abteilung für Freifächer.

Vorstand: Prof. Dr. *Ermatinger*.

Die Vorlesungen dieser Abteilung sind für die Studierenden aller Fachabteilungen und für Fach- und Freifachhörer bestimmt.

### A. Philosophische und staatswissenschaftliche Sektion.

1. Literatur, Sprachen und Philosophie. *Ermatinger*: Deutsche Dichtung von heute: Vom Impressionismus zum Expressionismus; Gottfried Kellers Leben und Werke; Henrik Ibsen. *Medicus*: Einleitung in die Philosophie; Nietzsche; pädagogische Prinzipienfragen; philosophische Übungen (Tagore, Nationalismus). *Pfändler*: Einführung in die englische Sprache; Readings from leading English newspapers; Charles Dickens and William Makepeace Thackeray. *Pizzo*: Dante; la vita e le opere di Francesco De Sanctis; lettura di autori moderni e conversazioni; corso elementare di lingua italiana. *Schär*: Ibsens Dramen der Frühzeit; lyrische Motive und ihre poetischen Fassungen; neuere deutsche Frauenlyrik. *Seidel*: Was ist Bildung? Eine neue Antwort vom Standpunkte der Sozial-

pädagogik. *Weyl*: Philosophie der Mathematik und mathematischen Naturwissenschaft. *Wreschner*: Die Grundlagen der Psychologie; moderne Denker (Schopenhauer, Nietzsche, Fechner); Einführung in die Experimentalpsychologie, mit Demonstrationen.

**2. Historische und politische Wissenschaften.** *R. Bernoulli*: Die Graphik des Rokoko; Einführung in die Kupferstichsammlung der E. T. H. *Besso*: Technisch-wirtschaftliche Zusammenhänge in der Gegenwart. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie; Einführung in das Verständnis des schweizerischen Finanzwesens und der Finanzwissenschaft; die Finanzierung industrieller Unternehmungen; Einführung in das Verständnis moderner Zollpolitik. *Gagliardi*: Kulturgeschichte der Schweiz. *Guggenbühl*: Die Französische Revolution. *Guilland*: Napoléon; les grandes explorations en Afrique aux XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles; le Japon: le pays, le peuple, la civilisation. *Hämig*: Soziologie; statistische Forschungsmethoden. *Heinemann*: Hochschul-Kinematographie und wissenschaftlicher Lehrfilm; was der Techniker von der Kulturgeschichte der modernen Erfindungen wissen muss. *Leemann*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht, mit Einschluss des Patent-, Muster- und Markenrechts); Technisches Recht (Baurecht, Expropriationsrecht, Wasser- und Elektrizitätsrecht); Haftpflicht und obligatorische Unfallversicherung; juristisches Kolloquium; Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Übungen). *Lorenz*: Konjunkturkunde; praktische Übungen zur Konjunkturkunde. *Stern*: Das Zeitalter Bismarcks; Demokratie und Sozialismus; historische Übungen auf dem Gebiete der neuern Geschichte. *Turmann*: Economie politique: 1. La politique commerciale: théories et réalités actuelles; 2. Le crédit, les banques et le billet de banque; 3. Répétition: Révision générale de l'économie politique; science et questions financières. *Viollier*: Les civilisations préhistoriques en Suisse: I. l'Age du fer; Pompei et Ostie. *Zemp*: Kunstgeschichte des Altertums; die Baukunst des 15. und 16. Jahrhunderts; die französische Kunst des 19. Jahrhunderts.

**3. Künste.** *Gisler*: Figurenzeichnen (Akt); Modellieren nach Gips; Modellieren nach der Figur.

#### **B. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Sektion.**

**1. Mathematik, Physik und Chemie.** *Beyel*: Rechenschieber mit Übungen; darstellende Geometrie; analytische Geometrie des Raumes. *Debye*: Magnetische Eigenschaften der Materie. *Debye, Scherrer und Tank*: Physikalisches Kolloquium. *Eder*: Synthetische Arzneimittel I. *Grossmann*: Nicht-euklidische Geometrie. *Heis*: Theorie der Elektrizität nach Maxwell und Lorentz. *Hüchel*: Prinzipien der Mechanik. *Kienast*: Endliche Gruppen. *Marchand*: Einführung in die Versicherungsmathematik. *Meissner*: Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik der Flüssigkeiten und der Gase. *Plancherel*: Equations différentielles et aux dérivées partielles; Vektoranalysis. *Pólya*: Einführung in die Analysis reeller Grössen I; Funktionen-

theorie mit Anwendungen. *Scherrer*: Theorie des Lichtes. *Baur, Staudinger* und *Treadwell*: Chemisches Kolloquium. *Tank*: Physikalische Messtechnik. *Trümpler*: Übungen in physikalisch-chemischen Berechnungen. *Weyl*: Algebra und Zahlentheorie II; analytische Geometrie; Philosophie der Mathematik und mathematischen Naturwissenschaft. *Plancherel, Weyl* und *Pólya*: Mathematisches Seminar. *Wiegner*: Kolloidchemie. *Winterstein*: Chemie der Alkaloide und ihre Wirkungen. *Wolfer*: Einleitung in die Astronomie; Übungen dazu; Bahnbestimmungen im Sonnensystem.

**2. Geographie, Geologie, Mineralogie, Biologie.** *Braun-Blanquet*: Entwicklung der Schweizerflora seit dem Tertiär. *Duggeli*: Gärung und Gärungsorganismen I. *Ernst*: Experimentelle Artbildungslehre. *Fehlmann*: Schweizerische Fischerei und Fischzucht; biologische Wasseranalyse und die biologischen Methoden der Abwasserreinigung. *Jakob*: Methoden der Mineralanalyse; Einführung in die Mineral- und Gesteinsanalyse. *Keller*: Abstammungsgeschichte der Haustiere. *Machatschek*: Grundzüge der Meteorologie und allgemeine Klimatologie; Länderkunde von Westeuropa. *Niggli*: Allgemeine Mineralogie; Physikalische Chemie mineral- und gesteinsbildender Systeme; makroskopisches Gesteinsbestimmen; Anleitung zur pyrochemischen und mikroskopischen Erzuntersuchung; mineralogisch-petrographisches Praktikum II (Sedimentgesteine und metamorphe Gesteine); Vollpraktikum für Vorgerücktere und Leitung selbständiger Arbeiten; mineralogisch-petrographisches Kolloquium. *de Quervain*: Einführung in die Meteorologie, mit wetterkundlichen Übungen. *Rikli*: Kryptogamen I; Demonstrationen von Kryptogamen; systematische Botanik I (für Lebensmittelchemiker); Einführung in die Vegetation der Mittelmeerländer. *Rollier*: Jurefaktenkunde mit Übungen (Mollusken und Cephalopoden); Stratigraphie (Purafornation). *Rübel*: Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Erde. *Schardt*: Allgemeine Geologie; allgemeine Stratigraphie (historische Geologie und Formationskunde); Übungen im Bestimmen geologischer Objekte; geologisches Praktikum für Anfänger; geologisches Vollpraktikum (Anleitung zu selbständigen Arbeiten); geologisches Kolloquium; ausgewählte Kapitel aus der Geologie der Schweiz (die helvetischen Alpen). *Schneider*: Die schädlichen Insekten in der Land- und Forstwirtschaft und ihre Bekämpfung; Bienenzucht I mit mikroskopischen Übungen; entomologisches Praktikum. *Schröter*: Spezielle Botanik I; Alpenflora I; naturwissenschaftliche Skizzen von einer Reise um die Welt; systematisch-botanisches Praktikum. *Sprecher*: Tropische Weltwirtschaftspflanzen, ihre Geschichte und ihre Kultur II; Übungen in Warenkunde. *L. Weber*: Übungen in Mineralogie; Kristallstrukturlehre; Übungen am Polarisationsmikroskop für Naturwissenschaftler und für Chemiker.

**3. Technische Fächer.** *Andrea*: Die Entwicklung des schweizerischen Eisenbahnnetzes. *Andronescu*: Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik. *Baragiola*: Lebensmittelchemische Arbeiten für Vorgerücktere. *Barbieri*: Photographie I; photographisches Praktikum. *Bertschinger*: Binnenschiff-

fahrt. *Dällenbach*: Funkenpotential, Glimmentladung, Lichtbogen, Gasentladungen; Strom- und Spannungsverhältnisse der Grossgleichrichter. *Dünner*: Ausgewählte Kapitel aus dem elektrischen Grossmaschinenbau. *von Gonsenbach*: Gewerbehygiene; Ernährungshygiene; Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen). *E. Gull*: Theorie der Perspektive mit Übungen. *Honegger*: Gusseisen (insbesondere Eigenspannungen, Festigkeitsberechnung); Corrosion der Metalle und Schutzmittel dagegen. *Imhof*: Kartenzeichnen. *Kuhlmann*: Elektrische Schwingungen, II. Teil, oder Hochspannungstechnik. *Pasternak*: Eisenbetonbau; die biegefesten, statisch unbestimmten Tragwerke des Industriebaus (inkl. Schalen und Platten). *Ruegger*: Die Transportanlagen in der Forstwirtschaft. *Ryniker*: Theorie und Konstruktion der Schiffe I. *Schild*: Prinzipien und Einrichtungen der Fernsprech- und Telegraphentechnik. *Schlöpfer*: Grundzüge der Feuerungstechnik (Verbrennung und Vergasung); Kalorimetrie der Brennstoffe. *Wiegner*: Ausgewählte Kapitel aus der Fütterungslehre. *Wurz*: Elektrizitätszähler für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom; technische Messungen an elektrischen Apparaten und Maschinen. *Zschokke*: Explosivstoffe und ihre technischen Anwendungen.

**4. Militärische Fächer.** *Constam*: Infanterief Feuer. *Kuhn*: Infanterieschiessübungen. *Häne*: Wehrwesen und Kriege der alten Eidgenossen. *J. Meyer*: Entwicklung des Stellungskrieges und unsere gegenwärtigen Grundsätze der Gefechtsausbildung; fortifikatorische Planentwürfe und Ausführungsanordnungen. *Steinbuch*: Krieg- und Gefechtsführung im Weltkrieg (Beispiele). *Weber*: Neuere Schweizer Kriegsgeschichte.

Das Studienjahr 1925/26 beginnt mit dem 1. Oktober 1925. Die Vorlesungen nehmen am 13. Oktober ihren Anfang.

Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis 10. September an das Rektorat einzusenden. Sie sollen folgende Angaben enthalten: *a.* Name und Heimatort des Bewerbers, *b.* Abteilung und Jahreskurs, *c.* Bewilligung und Adresse des Vaters oder des Vormundes, wenn der Bewerber nicht volljährig ist. — Beizulegen sind ein Ausweis über das zurückgelegte 18. Altersjahr, ein Sittenzugnis, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufstätigkeit.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen am 1. Oktober. Über die geforderten Kenntnisse gibt das Aufnahmeregulativ Aufschluss, das nebst dem Programm und dem Anmeldeformular zum Preise von Fr. 1. 30, zuzüglich Porto, von der Rektoratskanzlei bezogen werden kann.

Zürich, den 14. Juli 1925.

Der Rektor der Eidg. Technischen Hochschule:

**Rohn.**

## Verzeichnis der Vorlesungen im Wintersemester 1925/26.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1925
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	32
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.08.1925
Date	
Data	
Seite	749-763
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 464

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.  
Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.  
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.